

Realgymnasium in Entw.

und

Realschule

zu Geestemünde.

Achtundzwanzigster Jahresbericht

OSTERN 1906.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor Prof. Dr. Eilker.



Geestemünde.

Druck von Otto Remmler.

1906.

Programm No. 408.

99e
2

408



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Überblick über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ir	IIr	IIIr	0III rg.	UIII rg.	IVr	Vr	VIr	Sa.	Vor- klasse I	Vor- klasse II	Sa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	4
Deutsch	4	4	5	3	3	4	5	6	34	10	8	8
Latein	—	—	—	6	6	—	—	—	12	—	—	—
Französisch	5	5	6	4	4	5	—	—	29	—	—	—
Englisch	3	3	4	3	3	4	6	6	32	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	4	4	4	3	3	4	2	2	26	—	—	—
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	4	38	5	4	9
Naturbeschreibung . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	14	—	—	—
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Schreiben	—	—	2	2	2	2	2	2	12	3	3	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14	—	—	—
Linearzeichnen	2	2	2	2	—	—	—	—	8	—	—	—
Singen	2						2	2	6	1	—	1
Turnen	3		3			3	3	3	15	1	1	2
Stenographie	—	1				1	—	—	2	—	—	—
Summa	30+7	30+8	30+10	30+10	30+8	30+6	25+5	25+5		20+2	18	

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1905/06.

Zahl	Lehrer	Ord.	Prima	Sekunda	O-Tertia (Real- gymnas.)	Tertia (Realsch.)	U-Tertia (Real- gymnas.)	Quarta A	Quarta B	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B	Vorl. I	Vorl. II	Sa.
1.	Prof. Dr. Eilker, Direktor	I	5 Math.		5 Math.		5 Math.									15
2.	Prof. Bohne, Oberlehrer	III.	5 Franz. 2 Erdk.	3 Engl.		6 Franz. 4 Engl.										20
3.	Prof. Borgmann, Oberlehrer	O III rg.	3 Engl. 3 Turnen	5 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.									22
4.	Fricke, Oberlehrer	IV A					5 Franz. 4 Deutsch 4 Engl.					3 Relig. 6 Engl.				22
5.	F. Müller, Oberlehrer	IV B					4 Deutsch 5 Franz. 4 Engl. 2 Erdk.					3 Relig. 6 Engl.				24
6.	Sauberzweig, Oberlehrer	II	2 Relig. 4 Deutsch	2 Relig. 4 Deutsch	5 Deutsch	3 Deutsch 6 Latein 3 Gesch. a. Erdk.	2 Relig. 2 Erdk.					2 Erdk.				23
7.	Schubeler, *) Oberlehrer	U III rg.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 6 Latein												24
8.	Nitzner, Oberlehrer	V A				2 Gesch. 2 Erdk.	3 Engl.			5 Deutsch 6 Engl.						24
9.	Greve, Oberlehrer		5 Naturl.		2 Naturl. 5 Math. 2 Naturl.	2 Naturl.	5 Math. 2 Naturl.									23
10.	Dr. Hofmeister, **) Oberlehrer	V B			3 Deutsch 3 Gesch.	2 Relig. 3 Turnen	2 Gesch. 2 Relig. 2 Gesch.	5 Deutsch 2 Erdk.								24
11.	Gelbel, Oberlehrer (Winterh.)			5 Math. 3 Naturl. 2 Naturl.						2 Naturl.	2 Naturl.	4 Rechn. 2 Naturl.				24
12.	Kindling, w. Hüls. (Sommerh.)			2 Zeichn. 2 Linearz.	2 Zeichn. 2 Linearz.	2 Zeichn. 2 Schreih.										24
13.	Schütte, Zeichenlehrer		2 Zeichn. 2 Linearz.	2 Zeichn. 2 Linearz.	2 Zeichn. 2 Schreih.											24
14.	Tödter, Lehrer	VI A					5 Math.			4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 4 Rechn. 2 Schreih.				25
15.	Dohrmann, Lehrer	VI B					2 Schreih. 2 Relig. 2 Erdk.			2 Relig. 2 Relig.		6 Deutsch 5 Rechn. 2 Schreih.				26
16.	Meier, Lehrer	Vorl. I			1 Stenogr.	2 Singen	3 Turnen 1 Stenogr.	2 Schreih. 2 Singen		2 Relig. 10 Deutsch						27
17.	Felleke, Lehrer (Sommerh.)															
18.	L. Müller, Lehrer (Winterh.)	Vorl. II								3 Turnen		3 Turnen		1 Singen 4 Rechn. 3 Schreih. 1 Singen	2 Relig. 8 Deutsch 4 Rechn. 3 Schreih. 1 Singen	26

*) wurde in den Monaten August und September durch den K. d. h. S. Dr. Düfing vertreten.
**) wurde in den Monaten Februar und März durch den K. d. h. S. Dr. Hülsmann vertreten.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1905/06 absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in III gelesenen Abschnitte. Lesen und Erklärung eines der synoptischen Evangelien nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt, sowie der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung, sowie durch Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern (s. II). Sauberzweig.

Deutsch. 4 St. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auf- und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, z. B. Vergleichen, neben erzählenden Darstellungen oder Berichten wie in II und III, nur umfassender. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke, einige geschichtliche Dramen (Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell); daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. Lernen und Vortragen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in freigesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Alle vier Wochen ein Aufsatz; daneben dreimal jährlich eine kürzere Ausarbeitung in der Klasse. Sauberzweig.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wie beweist Rudolf von Habsburg seine Frömmigkeit? — 2. Der Bau einer Flußbrücke. — 3. Allgemeine Charakteristik Deutschlands. — 4. Die Sage von der Entdeckung des gefangenen Königs Richard Löwenherz. — 5. Archibald Douglas' Heimkehr aus der Verbannung (nach Theodor Fontane). (Klassenaufsatz). — 6. Die Befreiung der Schweiz nach der „Schweizer Chronik“ von Aegidius Tschudi. — 7. Die Schlacht bei Sedan nach dem Bericht des Königs Wilhelm an seine Gemahlin. (Klassenaufsatz). — 8. Tells Befreiung von Geflügel. — 9. Tells Meisterschuh. (Prüfungsarbeit). — 10. Noch unbestimmt.

Französisch. 5 St. Artikel. Stellung des Adjektivs. Adverbien der Verneinung. Pronomina. Plötz-Kares, Sprachlehre, §§ 81–122. Aus §§ 123–132 das Wichtigste bei Gelegenheit. Gelesen: Voyageurs et Inventeurs Célèbres (Gärtner). Erckmann-Chatrian, Waterloo. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bohne.

Englisch. 3 St. Grammatik: Wiederholungen über alle Kapitel der Grammatik. Gelesen: Massey, God save the Queen. Marryat, Peter Simple. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmann.

Geschichte. 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte wie in II. Friedrich der Große, die französische Revolution, Napoleon I., insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland, das Unglück und die Erhebung Preußens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preußens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse 1815, die wirtschaftliche Einigung im deutschen Zollverein, die politischen Einheitsbestrebungen, die Taten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des deutschen Reiches bilden den Hauptinhalt der Lehr- und Lernaufgabe. Im Zusammenhange der vaterländischen Geschichte und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. In der Klasse wird dreimal jährlich eine kurze Ausarbeitung über durchgenommene Abschnitte angefertigt. Schübeler.

Erdkunde. 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reichs. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen wie in IV. Kleine Ausarbeitungen wie in der Geschichte. Böhne.

Mathematik. 5 St. Arithmetik. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit denselben. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Planimetrie: Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Stereometrie: Anleitung zum Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Kaufmännisches Rechnen: Wiederholungen des in den beiden vorangehenden Klassen Durchgenommenen, Kettensatz, Mischungsrechnung, Münz- und Wertpapierrechnung, Terminrechnung. Alle 14 Tage eine Klassen-, alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Eilker.

Prüfungs-Aufgaben: Ostern 1906. 1. x zu berechnen aus der Gleichung: $(x + 5)^3 - (x + 4)^3 = 127$, — 2. Ein rechtwinkliges Dreieck, dessen eine Kathete 4 m, die andere 3 m lang ist, rotiert um die erstere. Wie groß ist die Oberfläche und der Rauminhalt des Rotationskörpers? — 3. Von einem Dreieck kennt man 2 Seiten $a = 65$, $b = 61$ m und den eingeschlossenen Winkel $C = 33^\circ$. Es sollen die fehlenden Stücke trigonometrisch berechnet werden. (Zeichnung im Maßstab 1:1000).

Naturwissenschaft. 5 St. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie: Kenntnis der wichtigsten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen; ferner der einfachsten Kristallformen, sowie einzelner besonders wichtiger Mineralien. Kleine Ausarbeitungen wie in der Geschichte. Greve.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen. Fortsetzung der freien perspektivischen Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen usw.), im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Schütte.

Linearzeichnen (fakultativ). 2 St. Leichte Aufgaben aus der darstellenden Geometrie, Schattenkonstruktionen und Perspektive. Schütte.

Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Sauberzweig.

Religionslehre. 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepreßt wird, und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Sauberzweig.

Deutsch. 4 St. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen: insbesondere Ablaut, Umlaut; Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Aufsätze wie in III, dazu Auszüge oder Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken. Lesen im allgemeinen wie in III unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre neben der prosaischen. Episches, Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Balladen von Schiller und Uhland; Uhlands Herzog Ernst von

Schwaben, Homers Odyssee, übersetzt von Hubatsch). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen wie in III. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen wie auf den Vorstufen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Dreimal jährlich eine kürzere Ausarbeitung in der Klasse. Sauberzweig.

Französisch. 5 St. Grammatik: Hauptgesetze der Syntax. Gebrauch der Zeiten. Der Konjunktiv. Der Infinitiv. Die Partizipien. Übereinstimmung. Die Lehre von der Wortstellung. Plötz-Kares, Sprachlehre § 50—80. Übersetzen der zugehörigen Stücke aus Plötz-Kares Übungsbuch, Ausgabe C., Kap. 34—61. Lektüre: Bruno, *Le Tour de la France*. Duruy: *Biographis d'hommes célèbres*. Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit. Borgmann.

Englisch. 3 St. Deutschbein-W., II. Kapitel XIV—XVII. Gebrauch des Adjektivs und der Pronomina. Übersetzen aus den zugehörigen Übungsstücken. Gelesen: *Great Explorers and Inventors*, im Anschluß daran Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bohne.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Die außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preußischen von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen wie in IV. Wiederholungen nach einem Kanon einzuprägender Jahreszahlen. Kleine Ausarbeitungen wie in I. Schübeler.

Erdkunde. 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen wie in IV. Kleine Ausarbeitungen wie in der Geschichte. Schübeler.

Mathematik. 5 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre. Proportionalität grader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Kaufmännisches Rechnen: Wiederholung der Prozentrechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Gesellschafts-, Teilungs- und Rabattrechnung. Kettensatz. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Im Sommer: Kindling; im Winter: Geibel.

Naturwissenschaft. 5 St. Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. Erweiterungen und Ergänzungen des botanischen und zoologischen Lehrstoffes in Rücksicht auf Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung von Pflanzen (namentlich inländischen und ausländischen Nutzpflanzen) und Tieren. Fortgesetzte Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Kleine Ausarbeitungen wie in der Geschichte. Im Sommer: Kindling; im Winter: Geibel.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen und Malen nach einfachen Gebrauchsgegenständen und Natur- und Kunstformen. Fortsetzung der freien perspektivischen Übungen im Darstellen von Teilen des Schulgebäudes, Übungen im Farbentreffen, Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Schütte.

Linearzeichnen (fakultativ). 2 St. Projektion des Punktes, der Linie, ebener Figuren und einfacher Körper mit Schnitten in verschiedenen Stellungen und Abwicklung der Netze. Schütte.

Stenographie (fakultativ). 1 St. Meier.

Tertia.

Ordinarius: Herr Prof. Bohne.

- Religionslehre. 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der anderen Hauptstücke. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von zwei neuen Liedern (Nr. 9 und 33) und wertvollen Liederstrophen. Hofmeister.
- Deutsch. 5 St. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre. Aufsätze. (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform): alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit und vierteljährlich ein Klassenaußsatz. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus dem deutschen Volksepos, auch aus dem nordischen Sagenkreise; Allgemeingeschichtliches, Kulturgeschichtliches, Erdkundliches, Naturgeschichtliches, Episches, insbesondere Balladen). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten wie auf den Vorstufen. Dreimal jährlich eine kürzere Ausarbeitung in der Klasse. Sauberzweig.
- Französisch. 6 St. Grammatik: Die unregelmäßigen Verben. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der IV. Pluralbildung der Substantive und Adjektive. Ableitung der Adverbien. Abschluß der Formenlehre. Durchnahme der entsprechenden Abschnitte der Ausgabe C. Im Anschluß daran: Fortsetzung der Sprechübungen. Plötz-Kares, Sprachlehre. §§ 13–24. §§ 25–50 mit Auswahl. Wöchentlich eine Arbeit. Bohne.
- Englisch. 4 St. Grammatik: Deutschbein-Willenberg II. Teil, Syntax, Kap. VIII–XIII. Gebrauch des Artikels und des Substantivs. Übersetzen der dazu gehörigen Übungsstücke. Gelesen: Marryat, The Children of the New Forest. Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit. Bohne.
- Geschichte. 2 St. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte soweit sie für das Verständnis der deutschen von Bedeutung ist. Einprägen von Jahreszahlen wie in IV. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Kleine Ausarbeitungen wie in I. Nitzer.
- Erdkunde. 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen wie in IV. Kleine Ausarbeitungen wie in der Geschichte. Nitzer.
- Mathematik. 5. St. a) Arithmetik: Die Grundrechnung mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogen. kaufmännischen Rechnen. b) Planimetrie: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. (Pythagoräischer Lehrsatz.) Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Greve.
- Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der

Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Kleine Ausarbeitungen wie in der Geschichte. Greve.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen), Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Darstellungen von Teilen des Schulzimmers, des Schulgebäudes usw. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Schütte.

Linearzeichnen (fakultativ). 2 St. Einführung in den Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Schütte.

Stenographie (fakultativ). 1 St. Meier.

Ober-Tertia des Realgymnasiums.

Ordinarius: Herr Prof. Borgmann.

Religionslehre. 2 St. Kombiniert mit Realsekunda.

Deutsch. 3 St. Wie in Realsekunda unter Beschränkung der Lektüre. Hofmeister.

Latein. 6 St. Ergänzende Repetitionen nach Galliens lateinischer Schulgrammatik. Gelesen wurden: Caesar bellum gallicum Buch III und IV. Übungen im Retrovertieren, Variieren und im Lateinsprechen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Schübeler.

Französisch. 4 St. Grammatik: Hauptgesetze der Syntax. Gebrauch der Zeiten. Der Konjunktiv, der Infinitiv, die Partizipien. Übereinstimmung. Die Lehre von der Wortstellung. Plötz-Kares, Sprachlehre. § 50—80 mit Auswahl. Übersetzen der zugehörigen Stücke aus Plötz-Kares, Übungsbuch C. Kap. 34—61 mit Auswahl. Lektüre: Bruno, Le Tour de la France. Duruy, Biographies d'hommes célèbres Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmann.

Englisch. 3 St. Deutschbein-W. II: Kapitel XIV—XVIII. Gebrauch des Adjektivs und der Pronomina, Übersetzung der zugehörigen Übungsstücke. Lektüre: Great Explorers and Inventors. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmann.

Geschichte wie in Realsekunda. 2 St. Hofmeister.

Erdkunde wie in Realsekunda. 1 St. Hofmeister.

Mathematik wie in Realsekunda. 5 St. Eilker.

Naturwissenschaft. 2 St. Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffes. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. Greve.

Zeichnen. Kombiniert mit Realsekunda.

Linearzeichnen. Kombiniert mit Realtertia.

Unter-Tertia des Realgymnasiums.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Schübeler.

Religionslehre. 2 St. Wie Realtertia. Hofmeister.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs namentlich in der Formen-

lehre. Aufsätze (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform). Alle 4 Wochen ein Aufsatz, vierteljährlich ein Klassenaufsatz. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus dem deutschen Volksepos, auch aus dem nordischen Sagenkreise. Allgemeinesgeschichtliches, Kulturgeschichtliches, Erdkundliches, Naturgeschichtliches, Episches, insbesondere Balladen). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten wie auf den Vorstufen. Dreimal jährlich eine kürzere Ausarbeitung in der Klasse. Schübeler.

Latein. 6 St. Die lateinische Formenlehre und einiges aus der Satzlehre, soweit beides für die Cäsarlektüre notwendig ist, im Anschluß an das Elementarbuch von Höpken. Einübung des bei Cäsar vorkommenden Wortschatzes. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Schübeler.

Französisch. 4 St. Grammatik: Abschluß der Formenlehre. Die unregelmäßigen Verben. Pluralbildung der Substantive. Geschlecht der Substantive. Bildung der weiblichen Form. Steigerung des Adjektivs. Umstandswort. Zahlwort. Gebrauch der Hilfsverben. Reflexive Verben. Persönliche und unpersönliche Verben. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Kap. 1—34. Die zugehörigen Übungen mit Auswahl. Hierzu die entsprechenden Paragraphen aus Plötz-Kares, Sprachlehre. Sprachübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmann.

Englisch. 3 St. Grammatik: Gebrauch des Artikels und des Substantivs. Übereinstimmung des Subjekts und des Prädikats. Nominativ und Akkusativ. Übersetzen der zugehörigen Stücke des Lehrbuches. In jeder Stunde Sprechübungen über Dinge des täglichen Lebens. (How to Ride a Bicycle; Skating; Steam- and Sailing-vessels, Our School, School-Life etc.). Memorieren zweier Briefe: Bobs Letter to His Father, Mr. Saunders' Letter to His Son aus dem »English Student«. Wöchentlich eine Arbeit. Nitzer.

Geschichte. 2 St. Wie in Tertia der Realschule. Schübeler.

Erdkunde. 1 St. Wie in Tertia der Realschule. Schübeler.

Mathematik. 5 St. a) Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogen. kaufmännischen Rechnen. b) Planimetrie: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. (Pythagoräischer Lehrsatz). Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine Hausarbeit. Eilker.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Besprechung der wichtigen ausländischen Kulturgewächse. — Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Kleine Ausarbeitungen in der Klasse. Greve.

Zeichnen. 2 St. Kombiniert mit Realtertia. Schütte.

Stenographie. 1 St. Kombiniert mit Realtertia. Meier.

Quarta.

Abt. A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Fricke.

Abt. B. Ordinarius: Herr Oberlehrer F. Müller.

Religionslehre. 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiterter und vertiefender Wiederholung der in VI. und V. behandelten biblischen Geschichten. Katechismus: Wiederholung der Lehraufgaben von VI. und V. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und Schriftstellen wie in VI. und V. Vier neue Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten Lieder. (Lieder 3, 28 a, 52, 69). Abt. A.: Saubertzweig; Abt. B.: Hofmeister.

Deutsch. 4 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 14 Tage in der Klasse und dazu alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte). Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Abt. A.: Fricke; Abt. B.: Müller.

Französisch. 5 St. Grammatik: Regelmäßige Konjugation. Avoir und être. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Steigerung des Eigenschaftsworts, Teilungsartikel. Das Notwendigste über die Pronomina. Grund- und Ordnungszahlen. Übersetzen und Durchnahme der Kapitel 1—45 mit Auswahl nach Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C. Wöchentlich eine Arbeit. Schriftliche Übungen aus dem Elementarbuch und Übungen im Rechtschreiben. Leichtere Sprechübungen im Anschluß an das Lehrbuch. Abt. A.: Fricke, Abt. B.: Müller.

Englisch. 4 St. Grammatik: Syntax, verbunden mit Erweiterung der Formenlehre; Wortfolge; Gebrauch des Verbs. Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke und Sprechübungen. (Deutschbein-Willenberg, 2. Teil, Syntax, Kap. 1—7). Wöchentlich eine kurze Übersetzung in das Englische im Anschluß an die Lektüre als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. Abt. A.: Fricke, Abt. B.: Müller.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung wichtiger Jahreszahlen in maßvoller Beschränkung. Abt. A.: Hofmeister; Abt. B.: Hofmeister.

Erdkunde. 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Hilfsquellen der Einzelländer. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen (Umrissen, Profilen und dergl.) an der Wandtafel und in Heften während des Unterrichts. Abt. A.: Saubertzweig; Abt. B.: Müller.

Mathematik. 5 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. Parallelogramm. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Abt. A.: Greve; Abt. B.: Tödter.

Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linné'sche System. Erste Übungen im Bestimmen. Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Sommer: Kindling; Winter: Geibel.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Abt. A.: Schütte; Abt. B.: Dohrmann.

Zeichnen. 2 St. Fortsetzung des Zeichnens aus dem Gedächtnis und des Skizzierens. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Anschauungskreise der Schüler. Übungen im Treffen von Farben nach Naturblättern, Insekten, Federn und besonders Schmetterlingen. Schütte.

Stenographie (fakultativ). 1 St. Meier.

Quinta.

Abt. A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Nitzer.

Abt. B. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hofmeister.

Religionslehre. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach einem Lesebuch. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der VI, dazu Durchnahme

und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und Schriftstellen wie in VI. Vier neue Kirchenlieder, Wiederholung der in VI gelernten Lieder. (Lieder: 2, 21, 24, 57). Dohrmann.

Deutsch. 5 St. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung, deren innerer Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes überall zu betonen ist. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte, sonst wie in VI). Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Abt. A: Nitzer; Abt. B: Hofmeister.

Englisch. 6 St. Grammatik: Der Artikel; die Flexion des Nomens und des Verbs; die Pronomina; das substantivisch gebrauchte Adjektiv; das Adverb; die Zahlwörter; die unregelmäßigen schwachen Verben und unvollständigen Hilfsverben; einiges über die Präpositionen. Dazu die zugehörigen Übungsstücke des dritten Abschnittes des Lehrbuches mit Auswahl. Ein Teil der englischen Stücke wird memoriert. Fortgesetzte Sprechübungen. Borgmann, Leitfaden, II. Teil. Wöchentlich schriftliche Übungen wie in VI in der Klasse und abwechselnd damit besondere in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausarbeit. Nitzer.

Geschichte verbunden mit Deutsch. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums, sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus).

Erdkunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches, unter Benutzung eines Lehrbuches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Abt. A: Dohrmann; Abt. B: Hofmeister.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Maß zu lösen). Propädeutischer geometrischer Unterricht. Übungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, welche nach der Korrektur in ein Reinheft eingetragen wird. Abt. A und B: Tödter.

Naturbeschreibung. 2 St. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Im Sommer: Kindling; im Winter: Geibel.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schütte.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen einfacher ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen, Naturblättern, Fliesen, Stoffen usw., sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Schütte.

Sexta.

Abt. A. Ordinarius: Herr Tödter.

Abt. B. Ordinarius: Herr Dohrmann.

Religionslehre. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach einem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen und leichten Schriftstellen sowie von 4 Kirchenliedern (23, 47, 48, Anh. 2). Abt. A: Fricke; Abt. B: F. Müller.

Deutsch. 6 St. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. (Terminologie durchaus in Übereinstimmung mit dem fremdsprachlichen Unterrichte). Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte, Bilder aus der Natur und aus der Erdkunde). Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Abt. A: Tödter; Abt. B: Dohrmann.

Englisch. 6 St. Lesen und Durchnahme des größeren Teiles der im »Leitfaden« enthaltenen Stücke. Im Anschluß hieran Einübung der hauptsächlichsten englischen Laute und ihrer Bezeichnungen in der Schrift; Aneignung eines passenden Vokabelschatzes; das Notwendigste aus der Formenlehre, Artikel, Flexion des Nomens und des Verbs; die Grund- und Ordnungszahlen; das Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomen; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben; Memorieren eines Teiles der gelesenen Stücke. Einfache Sprechübungen. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluß an den Lehrstoff. Gegen Ende des Schuljahres statt dieser auch besondere in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausarbeiten. Abt. A: Fricke; Abt. B: Müller.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. (Kein Lehrbuch.) Abt. A: Saubertzweig; Abt. B: Dohrmann.

Rechnen. 4 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, welche nach der Korrektur in ein Reinheft einzutragen ist. Abt. A: Tödter; Abt. B: im Sommer: Kindling; im Winter: Geibel.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel inbezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. Beide Abteilungen im Sommer: Kindling; im Winter: Geibel.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Abt. A: Tödter; Abt. B: Dohrmann.

Erste Vorklasse.

Ordinarius: Herr Meier.

Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einprägung einiger Sprüche und Liederverse, sowie des 1. Hauptstücks ohne Erklärung und des Vaterunsers. Meier.

Deutsch. 10 St. Übungen im mechanischen und sinngemäßen Lesen deutscher und lateinischer Schrift aus dem Lesebuche von Paulsiek. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz und seine Teile, die Wortarten. Übungen nach Jütting, deutsche Sprachschule. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Entwicklung geographischer Grundbegriffe. Meier.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum. Dohrmann.

Schreiben. 3 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift in Wörtern und Sätzen. Abschreiben und Diktate in lateinischer Schrift. Dohrmann.

Zweite Vorklasse.

Ordinarius: im Sommer Herr Feilcke; im Winter Herr L. Müller.

Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einprägung leicht verständlicher Sprüche. Im Sommer: Feilcke; im Winter: L. Müller.

Deutsch. 8 St. Anschauungsunterricht. Übungen im mechanischen und sinngemäßen Lesen deutscher und lateinischer Schrift aus dem Lesebuche von Paulsiek. Vortrag gelernter Gedichte und Erzählen kleiner Lesestücke. Leichte Diktate. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Wöchentlich eine Arbeit im Anschluß an Jütting, deutsche Sprachschule. Im Sommer: Feilcke; im Winter: L. Müller.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies im Zahlenraume von 1—100. Im Sommer: Feilcke; im Winter: L. Müller.

Schreiben. 3 St. Übungen in deutscher Schrift. Im Sommer: Feilcke; im Winter: L. Müller.

Von der Teilnahme am evangelischen Religions-Unterricht waren drei Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 267, im Winter 261 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	11	14	—	—
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	11	14	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	4,1 %	5,3 %	—	—

Es bestanden bei elf getrennt zu unterrichtenden Klassen fünf Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur größten 61 Schüler.

(Die Vorschule turnte entsprechend den zwei Klassen derselben in zwei Abteilungen mit je einer Stunde wöchentlich.)

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung Borgmann, in der zweiten Hofmeister, in der dritten Meier, in der vierten und fünften im Sommer: Feilcke; im Winter: L. Müller. An der Vorschule in der I. und II. Vorklasse im Sommer: Feilcke; im Winter: L. Müller.

Die Anstalt besitzt eine von ihr allein benutzte eigene Turnhalle, welche unmittelbar an das Schulgebäude stößt. Auf dem Schulhof, welcher bei gutem Wetter als Turnplatz benutzt wird, sind ein Klettergerüst, sowie Reckständer angebracht. Leider ist dieser Schulhof nicht hinreichend groß, sodaß Turnspiele während der Turnstunden nur mit beschränkter Auswahl ausgeführt werden können.

Turn- und Jugendspiele fanden wegen Mangels eines geeigneten Spielplatzes in diesem Jahre nicht statt.

Einrichtungen für Schwimmunterricht entbehrt die Schule vollständig.

Auch die Vorkehrungen für Eislauf sind im Vergleich mit anderen Städten mangelhafte.

2. Gesang in drei Abteilungen.

Die drei Abteilungen erhielten wöchentlich je 2 Stunden. Meier. Die Vorschulklassen erhielten wöchentlich 2 Stunden. Im Sommer: Feilcke; im Winter: L. Müller.

3. Stenographie (fakultativ).

Der Unterricht wurde in zwei Abteilungen in je einer wöchentlichen Stunde erteilt: Abteilung I 28 Schüler der Sekunda und Tertia, Abteilung II 29 Schüler der Quarta. Meier.

4. Verzeichnis der Lehrbücher (Atlanten, Texte) für das kommende Schuljahr 1906/07.

a. Realschule.

Fach	Lehrbuch*)	Klasse					
Religion	Die 80 Kirchenlieder der preußischen Regulative (10 Pfg.)	I	II	III	IV	V	VI
	Römheld, biblische Geschichten. Ausgabe B (geb. 1,10 M.)	—	—	—	—	V	VI
	Völker u. Strack, bibl. Lesebuch, Altes Testament. Ausg. B (geb. 1,10 M.)	I	II	III	IV	—	—
Deutsch	Regeln u. Wörterverz. für die deutsche Rechtschreib. (15 Pfg.)	I	II	III	IV	V	VI
	Wendt, Grundriß der deutschen Satzlehre (geb. 50 Pfg.)	—	—	III	IV	V	VI
	Hopf u. Paulsiek, Lesebuch (geb. für VI 2 M., V 2,40 M., IV 2,40 M., III und II 2,50 M.)	I	II	III	IV	V	VI
	Lehmann u. Dorenwell, deutsches Sprach- und Übungsbuch, Heft I—IV, (Heft I, Sexta, geh. 60 Pfg., Heft II, Quinta, geh. 75 Pfg., Heft III, Quarta, 80 Pfg., Heft IV, Tertia, geh. 1 M.)	—	—	III	IV	V	VI
Französisch	Ploetz und Kares, Sprachlehre (geb. 1,60 M.)	I	II	III	IV	—	—
	Ploetz und Kares, Elementarbuch. Ausg. C (geb. 2,50 M.)	—	—	III	IV	—	—
	Ploetz, Übungsbuch C (geb. 3,30 M.)	I	II	III	—	—	—
	Bruno, Le Tour de la France (geb. 1,40 M.)	—	II	—	—	—	—
	Duruy, Biographies d'hommes célèbres, Rengersche Buchhandlung, Leipzig (geb. 1,20 M., Wörterbuch 20 Pfg.)	—	II	—	—	—	—
	Erckmann-Chatrian, Waterloo (geb. 1,10 M., Wörterverzeichnis 20 Pfg.)	I	—	—	—	—	—
Englisch	Voyageurs et Inventeurs Célèbres, Gärtner (geb. 1,50 M., Wörterbuch 60 Pfg.)	I	—	—	—	—	—
	Borgmann, Leitfaden für den englischen Anfangsunterricht (ungeb. 1,50 M.)	—	—	—	—	V	VI
	Borgmann, Leitfaden, Teil II (ungeb. 1,50 M.)	—	—	—	IV	—	—
	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, II. Teil, Syntax (ungeb. 2,30 M.)	I	II	III	—	—	—

*) Der Preis ist in Klammern beigefügt.

Fach	Lehrbuch*)	Klasse					
Englisch	Marryat, The Children of the New Forest (geb. 90 Pfg., Wörterverzeichnis 20 Pfg.)	—	—	III	—	—	—
	Great Explorers and Inventors (geb. 1,40 M., Vorbereit. und Wörterbuch 50 Pfg., Verlag Gärtner)	—	II	—	—	—	—
	Marryat, The Three Cutters, Ausg. B (80 Pfg.), Velhagen & Klasing	I	—	—	—	—	—
	Massey, God Save The Queen. (Spindler, Leipzig, geb. 1,40 M.)	I	—	—	—	—	—
Geschichte	Andrae, Grundriß der Weltgeschichte (geb. 3,50 M.)	I	II	III	IV	—	—
	Putzger, histor. Schulatlas (geb. 3 M.)	I	II	III	IV	—	—
Erdkunde	Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausg. A (geb. 1 M.)	—	—	—	—	V	—
	Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe B (geb. 3 M.)	I	II	III	IV	—	—
	Debes, Schulatlas in 36 Karten (geb. 1,50 M.)	—	—	—	IV	V	VI
	Diercke-Gäbler, Schulatlas für höh. Lehranstalt (geb. 6 M.)	I	II	III	—	—	—
Rechnen und Mathematik	Harms und Kallius, Rechenbuch (geb. 2,85 M.)	I	II	III	IV	V	VI
	Spieker, Lehrb. der ebenen Geometrie. Ausg. B (geb. 2 M.)	I	II	III	IV	—	—
	Kambly, Stereometrie (geb. 1,55 M.)	I	—	—	—	—	—
	Bremiker, vierstellige Logarithmen (ungeb. 60 Pfg.)	I	—	—	—	—	—
	Müller u. Kutnewsky, arithm. Aufgabensammlung. Ausg. BI, 2. Auflage 1903 (geb. 2,60 M.)	I	II	III	—	—	—
Naturlehre	Heussi, Leitfaden der Physik (geb. 1,80 M.)	I	II	—	—	—	—
	Arendt, Leitfaden der Chemie (geb. 1,50 M.)	I	II	—	—	—	—
Natur- beschreibung	Koppe, Leitfaden (geb. 2,50 M.)	I	II	III	—	—	—
	Schmeil, Leitfaden der Botanik (geb. 3,20 M.)	—	—	—	IV	V	VI
	Schmeil, Leitfaden der Zoologie (geb. 3 M.)	—	—	—	IV	V	VI
Singen	Erck u. Greef, Sängerhain, Heft I, Abteil. A (ungeb. 80 Pfg.)	I	II	III	IV	V	VI
Stenographie (fakultativ)	Schrey, Kurzer Lehrgang der vereinfacht. deutschen Stenographie, Einigungssystem Stolze-Schrey (geh. 60 Pfg.)	—	II	III	IV	—	—

b. Vorschule.

Fach	Lehrbuch*)	Klasse		
Religion	Die 80 Kirchenlieder (10 Pfg.)	I	II	—
Deutsch	Regeln und Wörterverz. für die deutsche Rechtschreibung (15 Pfg.)	I	—	—
	Jütting, deutsche Sprachschule I (20 Pfg.)	—	II	—
	Jütting, deutsche Sprachschule II, III (20 Pfg., 25 Pfg.)	I	—	—
	Paulsiek, Lesebuch für Vorsch. II für Septima (geb. 1,50 M.)	I	—	—
Rechnen	Paulsiek, Lesebuch für Vorsch. I für Oktava A (geb. 1,50 M.)	—	II	—
	Räther-Wohl, Rechenheft III (25 Pfg.)	I	—	—
	Räther-Wohl, Rechenheft II (15 Pfg.)	—	II	—

*) Der Preis ist in Klammern beigelegt.

c. Realgymnasium in Entw.

Fach	Lehrbuch	Klasse		
Latein	J. Höpken, Elementarbuch der lateinischen Sprache, geb. 2,50 M. . . .	—	OIII	UIII
	Gallien, lateinische Schulgrammatik, geb. 1 M.	UII	OIII	—
	Cäsar, bellum gallicum, Ausg. von Fügner, geb. 1,80 M., Hülfsheft 1 M.	UII	OIII	—
	Wartenberg, Übungstück zum Übers. ins Lateinische, Mittelklassen	UII	OIII	—

In den übrigen Fächern werden in Untertertia dieselben Lehrbücher gebraucht wie in Realtertia; in Obertertia wie in Realsekunda; in Untersekunda wie in Realprima.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom 14. März. Empfiehlt Dr. Schmidt, Geschichte des Deutschtums unter polnischer Herrschaft.
2. Vom 30. April. Überweist der Anstalt 50 Exemplare der Schrift: Otto, Warum feiern wir Schillers Todestag. (Bei der Feier an Schüler verteilt).
3. Vom 12. Mai. Betrifft naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Göttingen.
4. Vom 20. Mai. Sedanfeier betreffend. Der Unterricht fällt aus.
5. Vom 29. Mai. Betrifft Bestellung auf Karten der Kgl. Landesaufnahme.
6. Vom 8. Juni. Übersendet Plakat über die Reform der höheren Schulen.
7. Vom 7. Juli. Betrifft naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin.
8. Vom 24. August. Überweist für die Bibliothek das Jahrbuch für Turn- und Jugendspiele, Jahrgang 1905.
9. Vom 7. September. Betrifft die Beteiligung der Lehrer an der Volkszählung am 1. Dezember.
10. Vom 19. September. Empfiehlt »Meisterwerke der Malerei«, Kunstblätter von R. Bong, Berlin.
11. Vom 10. Oktober. Empfiehlt künstlerischen Schmuck für die Schule.
12. Vom 1. November. Betrifft Verweisung eines Schülers.
13. Vom 28. November. Wechselt ein Schüler innerhalb eines Quartals die Anstalt, so soll das gezahlte Schulgeld der bisherigen Anstalt verbleiben, der Schüler an der neuen Anstalt frei sein.
14. Vom 7. Dezember. Betrifft naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Göttingen.
15. Vom 10. Dezember. Empfiehlt die Festschrift »Unser Kaiserpaar« von Rogge.
16. Vom 3. Januar. Ein Schüler wird von allen höheren Lehranstalten der Provinz ausgeschlossen.
17. Vom 9. Januar. Empfiehlt Scheel, Deutschlands Seegeltung.
18. Vom 11. Januar. Übersendet ein Plakat, Raßow, »Deutschlands Seemacht«.
19. Vom 25. Januar. Übersendet als Geschenk für einen Schüler »Bordt, deutsche Schifffahrt« (dem Obertertianer Felgenhauer vom Direktor überreicht).
20. Vom 20. Januar. Betrifft die Verweisung eines Schülers.
21. Vom 27. Januar. Dem Oberlehrer Borgmann wird der Charakter als »Professor« verliehen.

III. Chronik der Schule.

1. Das Sommersemester begann am 27. April. Bei der am 26. April erfolgten Aufnahmeprüfung wurden 76 Schüler neu aufgenommen.
2. Wegen hoher Temperatur wurde der Unterricht ausgesetzt an den Nachmittagen des 20., 26., 30. Juni sowie am 1. Juli in den letzten Vormittagsstunden.
3. An den vaterländischen Trauergedenktagen wurde in gewohnter Weise durch Ansprachen an die Schüler der heimgegangenen hochseligen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. gedacht.
4. Am 9. Mai fand zur Erinnerung an die 100jährige Wiederkehr des Todestages Schillers eine Gedächtnisfeier mit folgendem Programm statt:

1. **Gemeinsamer Gesang:**

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!

1. Sekundaner E. Sierck: „Teilung der Erde“ von Schiller.

2. **A. Romberg: „Holder Friede“, Chor aus: „Die Glocke“,**
für Solo, Chor mit Klavierbegleitung.

2. Obertertianer H. Lies: „Worte des Glaubens“ von Schiller.
3. Sekundaner K. Heine: „Hoffnung“ von Schiller.

3. **Dithyrambe von Schiller, für Chor und Pianoforte.**

4. Primaner K. Gärtner: „Epilog zu Schillers Glocke“ von Goethe.

4. **Gedächtnisrede** des Herrn Oberlehrers Sauberzweig.5. **Gemeinsamer Gesang:** Nun danket alle Gott.

5. Am 23. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer Schulausflüge nach verschiedenen Punkten der Umgegend.
6. Die Feier des Sedantages fand am 2. September mit folgendem Programm statt:

1. **Gemeinschaftlicher Gesang:** Lobe den Herren.

1. Primaner W. Raasch: „Das deutsche Reich“ von J. Wolff.
2. Sextaner E. Horstmann: „Hinaus aufs Meer“, von Standke.
3. Sextaner H. Klühe: „Schwäbische Kunde“, von Uhland.

2. **„Der Soldat“** (Volksweise).

4. Quintaner R. Kröncke: „Die Trompete von Vionville“, von Freiligrath.
5. Quintaner H. Buschmann: „Die Rosse von Gravelotte“, von Gerock.
6. Quartaner B. Bode: „Die Leipziger Schlacht“, von E. M. Arndt.
7. Quartaner F. Meyer: „Andreas Hofer“, von Mosen.

3. **„Soviel der Mai auch Blümlein beut“,** von F. Abt.

8. Tertianer (R. S.) W. Richter: „Dem Vaterland“, von R. Reinick.
9. Unter-Tertianer (R. G.) H. Luchterhand: „Der Türke“, von W. Winkler.
10. Ober-Tertianer (R. G.) O. Franke: „Die Heldenmauer“, von W. Genast.
11. Sekundaner (R. S.) G. Tormyn: „Deutsches Flottenlied“, von G. Thouret.

4. **Festrede** des Herrn Oberlehrers Nitzer.5. **„Heil Dir im Siegerkranz“** (Gemeinschaftlicher Gesang).

7. Am 11. September wohnte der Direktor der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt Herr Dr. Diebow aus Berlin dem Turnunterricht der einzelnen Klassen bei.

8. Am 12. Dezember unterzog der Königliche Provinzial-Schulrat, Herr Professor Dr. Lenßen aus Hannover die Klassen des Realgymnasiums einer eingehenden Inspektion.
9. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar eine Festfeier mit folgendem Programm statt:

1. „Lobe den Herren“ (Gemeinschaftlicher Gesang).

1. Primaner K. Gärtner: „An Deutschland“, von M. Greif.
2. Oktavaner W. Mann: „Vom listigen Grasmücklein“, v. F. Güll.
3. Septimane E. Rademacher: „Der Tanzbär“, von Gellert.
4. Sextaner W. Hartung: „Der kleine Hydriot“, v. W. Müller.

2. „'s war in der Sonntagsfrühe“ von Weinhard.

5. Sextaner E. Hoeck: „Feldmarschall Derfflinger“, v. A. Lehmann.
6. Quintaner J. Asendorf: „Ein Lied von der Eiche“, v. Löwenstein.
7. Quintaner B. Kornmehl: „Mein Vaterland“, v. J. Sturm.
8. Quartaner O. Wellein: „Eine Antwort“, von H. Gädtke.

3. Schon die Abendglocken klangen“ von Kreutzer.

9. Quartaner W. Schubert: „Die Trommel“, von H. Besser.
10. Tertianer (R. S.) A. Finke: „Wer ist ein Mann?“ v. E. M. Arndt.
11. Untertertianer (R. G.) H. Luchterhand: „The Charge of the Light Brigade“, von Tennyson.
12. Obertertianer (R. G.) H. Lies: „Die Nachtwinde“, von K. Weitbrecht.
13. Sekundaner (R. S.) R. Schulz: „Die Weser“, v. F. Dingelstedt.

4. Festrede des Herrn Oberlehrers Schübeler.

5. „Heil Dir im Siegerkranz“ (Gemeinschaftlicher Gesang).

10. Die mündliche Schlußprüfung fand am 5. Februar unter dem Vorsitz des Königl. Prüfungskommissars Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Lenßen aus Hannover statt. Sämtliche 19 Schüler der 1. Klasse bestanden dieselbe. Ihre Namen finden sich im Abschnitt IV aufgeführt.
11. Zur Feier der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares am 27. Februar 1906 wurde ein Festaktus mit folgendem Programm veranstaltet:

1. Gemeinschaftlicher Gesang (Nun danket alle Gott).

1. Primaner E. Lenthe: „Segenswunsch“, v. A. Meyer.
2. Sextaner B. Rathke: „Mutter, die macht alles gut“, v. Fritzsche.
3. Sextaner W. Tinnemeyer: „Blau-Veilchen“, v. Förster.
4. Quintaner H. Hütterodt: „Mein Vaterland“, v. Sturm.

2. „Die Abendglocken rufen“ F. Abl.

5. Quintaner H. Buschmann: „Des deutschen Knaben Zukunftspläne“, v. Mönch.
6. Quartaner L. Klammer: „Die Hohenzollerneiche“, v. Ebeling.
7. Quartaner H. Broders: „Hartmann von Siebeneichen“, v. Besser.
8. Tertianer (R. S.) M. Tormyn: „Deutsches Lied“, v. Weddigen.

3. „Heidenröslein“, Volksweise.

9. Untertertianer (R. G.) R. Tinnemeyer: „Die Kaiserin“, v. Wobbermin.
10. Obertertianer (R. G.) M. Hesse: „Burggraf Friedrich v. Nürnberg“, v. Wildenbruch.
11. Sekundaner (R. S.) H. Dieckhoff: „An das deutsche Volk“, v. Weddigen.

4. Festrede des Herrn Oberlehrers Greve.

5. „Heil Dir im Siegerkranz“ (Gemeinschaftlicher Gesang).

12. Infolge des Weiterausbaues des Realgymnasiums wurde Ostern 1905 der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hofmeister als Oberlehrer nach hier berufen. — Zu Michaelis verließ der wissenschaftliche Hilfslehrer Kindling die Anstalt, um als Oberlehrer an das Progymnasium in Nienburg überzugehen, zugleich wurde der wissenschaftl. Hilfslehrer am Realgymnasium in Osnabrück Geibel als Oberlehrer nach hier berufen.

Im August und September 1905 war der Oberlehrer Schübeler als Reserveoffizier zu einer 8-wöchentlichen Übung einberufen, ebenso im Februar und März d. J. der Oberlehrer Dr. Hofmeister. Zu ihrer Vertretung wurden von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium die Kandidaten d. h. S. Dr. Düring und Dr. Hülsmann nach hier überwiesen.

13. Im Kuratorium fanden im Laufe des Jahres keine Veränderungen statt.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Jahr 1905/06.

	A. Realschule und Realgymnasium											B. Vorschule		
	I	II	IIIr	IIIrg	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sa.	VII	VIII	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	20	28	17	20	19	21	24	27	31	32	239	50	27	77
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres . . .	17	6	2	1	1	—	—	2	1	—	30	4	—	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	16	11	17	13	19	23	28	30	22	21	218	24	—	24
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	1	—	—	1	2	—	2	—	4	4	15	47	62
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres . . .	19	18	17	17	21	24	28	35	32	28	27	42	50	92
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	3	5
6. Abgang im Sommersemester	—	2	1	—	—	1	2	1	1	—	1	1	2	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	19	16	16	17	21	23	26	35	32	29	26	44	52	96
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	3	5
11. Frequenz am 1. Februar 1906	19	14	16	17	21	22	26	35	32	28	25	42	49	91
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . .	16,5	15,5	15,4	14,7	14,3	13,4	13,3	12,2	12,3	11,4	11,2	9,7	8,5	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule u. Realgymnasium						B. Vorschule					
	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	252	13	1	217	33	16	90	1	1	89	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	246	13	1	212	33	15	93	2	1	93	3	—
3. Am 1. Februar 1906	241	13	1	208	33	14	89	2	—	89	2	—

Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1906. Am 5. Februar bestanden die Schlußprüfung:

1. Willi Blankenburg, geb. am 18. Mai 1890, Sohn des Revisionsaufsehers Blankenburg zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1898 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, widmet sich dem Postfach.
2. Wilhelm Brunkhorst, geb. am 15. März 1890, Sohn des Lehrers Brunkhorst zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1900 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Kaufmann.
3. Hermann Cordes, geb. am 11. Mai 1888, Sohn des Stations-Assistenten Cordes zu Bremerhaven, lutherisch, seit Ostern 1897 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Kaufmann.
4. Paul Foltmer, geb. am 30. August 1889, Sohn des Lehrers Foltmer zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1899 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, widmet sich dem Postfach.
5. Martin Ganten, geb. am 21. Februar 1889, Sohn des Landwirts Ganten zu Overwarfe, lutherisch, seit Johanni 1898 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Landwirt.
6. Karl Gärtner, geb. am 6. Oktober 1887, Sohn des Lokomotivführers Gärtner zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1898 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, widmet sich dem Postfach.
7. August Grigat, geb. am 27. Dezember 1888, Sohn des Hafenpolizei-Aufsehers Grigat zu Geestemünde, evangelisch, seit Michaelis 1900 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, widmet sich dem Postfach.
8. Wilhelm Hotze, geb. am 13. Februar 1889, Sohn des Stations-Assistenten Hotze zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1898 Schüler der Anstalt, seit zwei Jahren in der Prima, wird Zahlmeister.
9. Wilhelm Kaiser, geb. am 9. Juli 1890, Sohn des verstorbenen Obermaschinisten Kaiser zu Bremerhaven, lutherisch, seit Ostern 1896 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, widmet sich dem Maschinenfach.
10. Heinrich Koop, geb. am 13. Dezember 1890, Sohn des Landwirts Koop zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1899 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, widmet sich dem Maschinenfach.
11. Erich Lenthe, geb. am 9. Juli 1890, Sohn des Kaufmanns Lenthe zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1897 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, widmet sich dem Postfach.

12. Adolf Mahler, geb. am 19. März 1890, Sohn des Kaufmanns Mahler zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1896 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Seemann.
13. Adolf Pommer, geb. am 1. Februar 1890, Sohn des Revisions-Aufsehers Pommer zu Geestemünde, lutherisch, seit Johanni 1898 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, widmet sich dem Postfach.
14. Heinrich Prüser, geb. am 12. August 1887, Sohn des Gastwirts Prüser zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1894 Schüler der Anstalt, seit zwei Jahren in der Prima, wird Kaufmann.
15. Walter Raasch, geb. am 16. Mai 1890, Sohn des verstorbenen Feuerwerks-Oberleutnants Raasch zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1896 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Kaufmann.
16. Hans Scheppelmann, geb. am 4. September 1889, Sohn des Kaufmanns Scheppelmann zu Lehe, lutherisch, seit Ostern 1900 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Kaufmann.
17. Otto Schmidt, geb. am 28. September 1889, Sohn des Lokomotivführers Schmidt zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1898 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, widmet sich dem Postfach.
18. Ernst Seekamp, geb. am 13. August 1889, Sohn des verstorbenen Lehrers Seekamp zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1899 Schüler der Anstalt, seit zwei Jahren in der Prima, wird Seemann.
19. Christoph Sperling, geb. am 24. August 1889, Sohn des Zimmermeisters Sperling zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1899 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Architekt.

Verzeichnis der Schüler (Schuljahr 1905/06. *)

Prima (19).

Willi Blankenburg.
 Wilhelm Brunkhorst.
 Hermann Cordes a. Lehe.
 Paul Foltmer.
 Martin Ganten.
 Karl Gärtner.
 August Grigat.
 Wilhelm Hotze.
 Wilhelm Kaiser.
 Heinrich Koop.
 Erich Lenthe.
 Adolf Mahler.
 Adolf Pommer.
 Heinrich Prüser.
 Walter Raasch.
 Hans Scheppelmann a. Lehe.
 Otto Schmidt.
 Ernst Seekamp.
 Christoph Sperling.

Sekunda (18).

Emil Böhning.
 Heinrich Bröcker.
 Hermann Dieckhoff.
 Otto Hackmann.

Gottfried Heberling.
 Kurt Heine a. Bremerhaven.
 (Otto Kauert.)
 (Ernst Lederhaus.)
 Hermann Luchterhand.
 Albin Peter.
 Hermann Schaeffer a. Lehe.
 (Erich Schröder a. Bremerhaven.)
 Rudolf Schulz.
 Paul Schwartz.
 Erwin Sierck.
 Georg Tormyn.
 (Ernst Werner.)

Ober-Tertia (Realgymnasium) (17).

Bernhard Achgelis.
 Heinrich Allers.
 Johann Dopp.
 Hubert Dybilas.
 Ludwig Felgenhauer.
 Otto Franke.
 (Julius Frucht a. Bremerhaven.)
 Lothar Hauße.
 Max Hesse.
 Christian Inselmann a. Lehe.
 Heinrich Lies.

Heinrich Pantelmann a. Lehe.
 Johann Rüsch a. Lehe.
 Wilhelm Schuhmacher a. Lehe.
 Hans Völkers.
 Heinrich Wedemeyer a. Lehe.
 Rudolph Wilhelm.

Unter-Tertia (Realgymn.) (21).

Wilhelm Ahlers.
 Alfred Arndt.
 Friedrich Bühmann.
 Fritz Buschmann.
 Konrad Düttemeyer.
 Johann Flatters.
 Otto Gideon.
 Georg Glissmann.
 Georg Hennies.
 Heinrich Janssen a. Bremerhaven.
 Walter Knackstedt.
 Heinrich Landwehr.
 Wilhelm Leipold.
 Georg Lidecke.
 Hugo Luchterhand.
 Walter Meyn.
 Georg Pieksen.
 Heinrich Remmler.

*) Die Namen der Schüler sind in den einzelnen Klassen alphabetisch geordnet. Der beigegefügte Ort bezeichnet den Wohnort der Schüler. Wo diese Angabe fehlt, ist Geestemünde zu verstehen. In Klammern stehen die Namen der im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

Helmut Stahmer.
Johannes Stürke.
Richard Tinnemeyer.

Tertia (Realschule) (17).

Otto Allers.
Wilhelm Blank.
Albert Finke.
Otto Fock.
Albert Hasselbring.
Ludwig Homann.
Hans Jacobi.
Wilhelm Koch.
Louis Koop.
Wilhelm Kordts.
Friedrich Kuhlmann.
Erich Kühne.
Theodor Nagel.
Walter Richters.
Richard Strassburg.
Friedrich Tiemann.
Martin Tormyn.

Quarta A. (24).

Hajo Broders.
Willi Ebeling.
Kurt Engel.
(Adolf Gennemann.)
Wilhelm Handte.
Karl Heuer.
Walter Jander a. Wulsdorf.
Nikolaus Inselmann.
Paul Karwicki.
Adolf Knackstedt.
Ernst Lohrenz.
Karl Mävers.
Eduard von der Mehden.
Fritz Meyer.
Hans Meyer.
Hans Müller.
Friedrich Nüchterlein.
Franz Reder.
Karl Rodenburg.
Wilhelm Schubert.
Paul tom Suden.
Franz Voth.
Paul Werner.
Karl Wilhelm.

Quarta B. (28).

Hans Baier.
Berthold Bode.
Waldemar Dieckhoff.
Heinrich Dütemeyer.
Hermann Fischer.
Wilhelm Hackmann.
Johannes Hagen.
Robert Hagenah.
Karl Hasselbring.
Richard John.
Wilhelm Kämpf.
Ludwig Klammer.
Rudolf Klusmann.
Franz Kornmehl.
Willi Kropp.

Robert Lange.
Wilhelm Lenthe.
(Georg Meyer.)
Hans Nordmann.
Friedrich Rogge.
Fritz Röpke.
Hans Schmalzried.
Johann Schrader.
(Peter Schultz.)
Benno Siebs.
Adolf Trenkel a. Bremerhaven.
Otto Wellein.
Bruno Winkler.

Quinta A. (36).

Dietrich Bliefernicht.
Bernhard Bremer a. Schiffdorf.
Ludwig Bremer.
Rudolf Bremer.
Adolf Brockmeyer.
Heinrich Buschmann.
Heinrich Eilers.
Ludwig Frerichs.
Hans Friese.
Walter Giebel.
Heinrich Gunkel a. Bremerhaven.
Josef Hansel.
Ludolf Keese.
Bernhard Kornmehl.
Heinrich Kuhlmann.
Adolf Kuprian.
Gustav Lembcke.
Johannes Lindemann.
Adolf Lotze.
Heinrich Manselmann.
Wilhelm Menge.
Helmut Nantke.
Fritz Nullmeyer.
Heinrich Osmers.
Theodor Pieksen.
Hermann Pinternagel.
Heinrich Plate.
Gerhard Schuchmann.
Hans Siedenburg.
Ludwig von Seggern a. Schiffdorf.
(Franz Ternick.)
Johannes Vollers a. Wulsdorf.
Walter Voth.
Arnold Wattjes.
Wilhelm Wohlfarth.
Walter Woltmann.

Quinta B. (33).

Johann Asendorf a. Lehe.
Georg Bauermeister.
Dietrich Berbig.
Georg Borrmann.
August Brunkhorst.
Hermann Brüggemann.
Paul Clemens.
Wilhelm Dieks.
Wilhelm Dütemeyer.
Alfred Fischer.
Walter Friese.
Friedrich Handte.
Friedrich Hartwig.

Otto Heberling.
Heinrich Hütterodt.
Wilhelm Hummel.
Rudolf Huth.
Richard Jungclaus.
Wilhelm Körber.
Karl Kröncke.
Walter Maschke.
Hans Naumann.
Adolf Samitofsky a. Bremerhaven.
Ludwig Schaper.
Peter Schultz.
Erich Schwartz.
Georg Siebs.
Heinrich Solling.
(Alfred Vogt.)
Wilhelm Vogt.
Adolf Warnecke.
Waldemar Wegener.
Wilhelm Weskamp.

Sexta A. (29).

Ludwig Ahrens.
Hermann Baars a. Bremerhaven.
Ferdinand Bannemann.
Diedrich Böse.
Friedrich Bremer.
(Kurt Dörre.)
Heinrich Fastenau.
Hermann Foltmer.
Walter Gerkens.
Josef Gunkel.
Ludwig Hermann.
Erich Höck.
Ernst v. d. Höden.
(Hermann Klühe.)
Hans Kreutzfeld.
Alfred Mertens.
Bernhard Nickisch.
Hans Rademacher.
Carlos Schilling.
Heinrich Schubert.
Alfred Staffehl.
Gustav Specht.
Wilhelm Spreehe.
Georg Strohmeier.
Wilhelm Tinnemeyer.
Hugo Vollers.
Erich Walter.
Hermann Waje.
Georg Wilhelm.

Sexta B. (27).

Friedrich Andermann.
Friedrich Busse.
Wilhelm Döschner-Börger.
Bruno Eggebrecht.
Heinrich Fischer.
Ernst Großheim.
Friedrich Haars.
Wilhelm Hartung.
Albert Heidhoff.
Ernst Horstmann.
Franz Knorre.
Adolf Linz.
(Alfred Maass).

Johann Mävers.
Adolf Mork.
Fritz Oeters.
Bruno Rathke.
Georg Rode.
Franz Schäfer.
Ulrich Schendel.
Alfred Schuchmann.
Karl Töpfer.
Erich Völker.
Rudolf Weber.
Wilmar Werner.
Andreas Weppner.
Siegfried Willms.

Septima (45)

(Friedrich Allers a. Wulsdorf).
Heinrich Allers
Walter Arndt.
Otto Bauer.
Adolf Bewig.
Johann Blume.
Eduard Bohnert.
Emil Corleifen.
Otto Eisenbruch.
(Otto Forquignon).
Ingo Fricke.
Walter Gideon.
Walter Görsch.
Gustav Hansing.
Ernst Handtke.
Karl Hasenkrug.
Karl Haxsen.
Gerhard Heidhoff.
Hinrich Heidhoff.
Theobald Heß.
Ludwig Janssen.
Johann Kuhlmann.
Louis Kuhlmann a. Wulsdorf.

Walter Levy.
Heinrich Lenthe.
Heinrich v. d. Mehden.
Georg Meyer.
Hermann Meyn.
Kurt Misselhorn.
Wilhelm Mork.
Wilhelm Naumann.
Friedrich Peist.
Ernst Rademacher.
Wilhelm Rodenburg.
Friedrich Rögner.
(Hugo Rüscher.)
Franz Schröder.
Johann Schuchmann.
Arnold Verleger.
Karl Waltnitzki.
Hans Weskamp.
Wilhelm Wirth.
Franz Wollmeyer.
Hermann Woydt.
Werner v. Zobel.

Oktava A. (54).

Karl Ahlers.
Johannes Andrée.
Adolf Behnke.
Heinrich Bonte.
Hermann Buschmann.
Viktor Dumas.
Claas Dierks.
Hans Diedrich.
(Walter Dörre.)
Hans Dörries.
Alexander Droszkowski.
Heinrich Droste.
Johann Forquignon.
Richard Friedrich.
Georg Gadebusch.

Max Gennermann.
Hans Giebel.
Friedrich Harken.
Adolf Heyse.
Georg Hörmann.
Johannes Jabelmann.
Karl Knackstedt.
Hans Koch.
Georg Kohrt.
Johann Kretzmer.
Max Krüger.
Karl Langelotz.
Arthur Loub.
Richard Lüthje.
Wilhelm Mann.
Friedrich Mailand.
Hans Meier.
Karl Meyer.
Adolf Mohrmann.
Diedrich Oeltjen.
Friedrich Peters.
(Henry Prösch).
Robert Reichstein.
Ludwig Rode.
(Arnold Sandler).
Paul Schlüter.
Karl Schmidt.
(Heins Schröder).
Heinrich Schuchmann.
Hermann Schütte.
Heinrich Seegers.
Heinrich Sieghold.
Fritz Spöring.
Hermann Spreehe.
Friedrich Stitz.
(Karl Vogt).
Berthold Voth.
Friedrich Werner.
Hugo Wattjes.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

I. Geschenke.

Vom Herrn Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

II. Ankäufe.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen 1905. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1905. — Körting-Koschwitz, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur 1905. — Literaturblatt für germanische und romanische Philologie 1905. — Kölbing, Englische Studien 1905. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1905. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau 1905. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht 1905. — Pädagogisches Wochenblatt 1905. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer 1905. — Körper und Geist 1905. — Monats-

schrift für höhere Schulen 1905. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1905. — Burkhardt-Meyer, Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften, Fortsetzung. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1905. — Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins 1905. — Geographischer Anzeiger 1905. — Partsch, Mittel-Europa. — Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur. — Oppel, Natur und Arbeit. — Klöpffer-Schmidt, Französ. Stilistik. — Baumgarten-Poland-Wagner, Die Hellenische Kultur. — Nauticus 1905. — Rothert, Karten und Skizzen zum Geschichtsunterricht. — Frick-Polack, Aus deutschen Lesebüchern I—III. — Schmidt, Shakespeare-Lexikon. — Philippson, Das Mittelmeergebiet. — Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. — Dorenwell, Der deutsche Aufsatz. — Wiese-Irmer, Das höhere Schulwesen Preußens IV. — Hutter-Büttner-Dove usw. Das überseeische Deutschland. — Stieler, Handatlas. — Lübke-Semrau, Grundriß der Kunstgeschichte I—V. — Bielschowsky, Goethe I, II. — Littré, Dictionnaire de la Langue Française I—IV. — Cohn, Die Pflanze I, II. — Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke. — Heyck, Deutsche Geschichte I. — Francé, Das Leben der Pflanze I. — Eckert, Grundriß der Handelsgeographie I, II. — Kultur der Gegenwart I, 8. — Gasch, Volks-Turnbücher. — Gruber, Geographie als Bildungsfach.

B. Schüler-Bibliothek.

Heims, Auf blauem Wasser. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Kraepelin, Naturstudien in Wald und Feld. Naturstudien im Garten. Naturstudien im Hause. — Sonnenberg, Der Hirtenknabe vom Spessart. — Ströwer, Marine-A-B-C. — Baron, König und Kronprinz. — Hahn, Hans Joachim von Ziethen. — Storm, Pole Poppenspüler. — Boehm, Götz von Berlichingen. — Richter, Die deutschen Landsknechte. Bilder aus dem deutschen Ritterleben. — Kretdolf, Die Wiesenzwerge. — Meinecke, Die deutschen Kolonien in Wort und Bild. — Berndt, Gneisenau. — v. Köppen, Kämpfe und Helden. — Pfeleiderer, Albrecht Dürer. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — v. Wildenradt, Geschichte und Dichtung. — Frommel, In des Königs Rock. — Spyri, Einer vom Hause Lesa. Keins zu klein, Helfer zu sein. — Trinius, Streifzüge durchs Thüringer Land. — v. Werner, Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben. — Hahn, Die Eisenbahnen.

C. Naturalien-Kabinet und physikalischer Apparat.

I. Geschenke.

Von Herr Gubitz-Hoboken (Nord-Amerika) je 60 lebende Puppen von *Attacus jorulla* und *Attacus orizala*. — Von Tertianer Lidecke Baumwolle in verschiedenen Entwicklungsstadien. — Vom Tertianer Flatters ein Seeteufelgebiß. — Vom Tertianer Jakobi ein versteinertes Saurierzahn. — Vom Quartaner Müller ein Seeigel und eine Seespinne und ein Erdbienennest. — Vom Quartaner Rodenburg ein Rehschädel. — Vom Quartaner Inselmann ein Korallenstock aus Ceylon. — Vom Quartaner und Sextaner Mävers Kalkspatprismen aus Lennep. — Vom Quartaner Broders Frucht einer japanischen *Phrygania*. — Vom Quintaner Lotze eine Ringelnatter und eine Kreuzotter. — Vom Quintaner Warnecke ein Feuersalamander. — Vom Sextaner Busse ein Delphinschädel und eine Sammlung von Meerestieren in Spiritus. — Vom Sextaner Böse ein Kugelfisch, ein Paradiesvogel und ein Totenkopf (*Acherontia Atropos*). — Vom Sextaner Schilling 7 verschiedene Kolibris. — Vom Sextaner Großheim Lava vom Vesuv mit eingebetteter Münze. — Vom Sextaner Schaefer Lava mit Silbererzen. — Vom Septimaner F. Schröder Gold-, Silber-, Eisen- und Kupfererze.

II. Ankäufe.

Große Hufeisennase. — Ausschlüpfende Ringelnatter. — *Echinocercus*. — Menschlicher Torso. — 2 Schmeilsche Tafeln. — Insektenschrank — Verdunkelungsrahmen. — Photographische Platten und Utensilien. — Akkumulatorenfüllung. — Barogrammstreifen für 1 Jahr. — 10 Normal-

kerzen. — Metallharmonika. — Dampfkapsel. — Papins Topf. — Istrumentarium für Versuche mit flüssiger Kohlensäure. — Projektionsschirm für das Skioptikon. — 65 Photogramme aus dem Gebiete der Meteorologie und Astronomie. — Chemische Wage. — Schrank für Werkzeuge mit Füllung. — 5 parallel-epipedische Unterlageklötze. — Mikrometerschraube. — 4 harmonische Holzstäbe. — Treveljans Hammer. — Walzen zum Phonographen. — Chemische Harmonika. — Hohlspiegelpaar. — Liebig's Kühler mit Stativ. — Retortenhalter mit Universalbewegung.

D. Geographischer Apparat und sonstige Anschauungsmittel.

Angeschafft wurden die Karten: Ludt, Biblische Länder. Schwabe, Griechische Welt. Das Römische Reich. Alt-Italien. — Baldamus: Frankreich, Völkerwanderung. Zur Geschichte des 16. Jahrhunderts. — Gaebler: Niederlande, Frankreich, Pyrenäenhalbinsel, Italien, Balkanhalbinsel, Asien, Polit., Afrika, Polit. — Diercke: Deutsches Reich, Polit. — Kümmerly; Schweiz.

Hölzel: Geographische Charakterbilder, No. 33—40. — Lehmann: Geographische Charakterbilder, 20 Nummern.

E. Ethnographische Sammlung.

Eine Vermehrung fand nicht statt.

F. Zeichen-Apparat.

Angekauft wurden 6 Körper für den Unterricht in der darstellenden Geometrie aus Lüdches Modellsammlung. Für den Freihand-Zeichenunterricht wurden 5 der Anstalt geschenkte Schmetterlinge präpariert.

Geschenkt wurden: Vom Untertertianer Remmler ein hölzerner Seidel; von dem Quartaner Kropp ein altdeutscher Bierkrug, Klußmann zwei Fliesen, Nordmann 4 ausländische Schmetterlinge, Lange und Schmalzried Fliesen, Düttemeyer eine Flasche, Müller ein Teller, Hagenah eine japanische Tasse, Schrader eine kleine dänische Truhe, von dem Quintaner Kornmehl eine Kanne.

G. Turn-Apparat.

Angeschafft wurde 1 Spießball-Spiel, 1 Ayres' Quoits (Wurfspiel) Nr. 5, 1 Schleuderball, 1a. Fahlleder; 1 do. klein, Rindleder mit Haarfüllung; 2 Fußbälle, Bussey's Premier; 1 do. Bussey's Incomparable; 6 Fußball-Blasen, 1a. Paragummi.

Für die der Bibliothek, den naturwissenschaftlichen und ethnographischen und anderen Sammlungen gemachten Zuwendungen erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

1. Freischule.

Von der Zahlung des Schulgeldes waren 17 Schüler ganz oder teilweise befreit. Es wurden quartaliter 248,75 Mk. erlassen.

2. Stipendien-Fonds.

Die Zinsen im Betrage von 73,55 Mk. wurden zu drei Stipendien verwandt. Das Vermögen beträgt 2152,60 Mk.

3. Rickmer'sche Stiftung.

Das Stiftungskapital — 2000 Mk. — ist bei der Geestemünder Sparkasse belegt.

a) Einnahme:

An nicht verbrauchten Zinsen	20,25 Mk.
An Zinsen aus 1905/06	71,24 »
	Sa. 91,49 Mk.

b) Ausgabe:

Für den Ankauf von Prämien, welche verteilt wurden, und zwar:

1. an den Primaner Blankenburg	Bücher im Gesamtbetrage von 70,65 »
2. » » » Gärtner	
3. » » » Ganten	
4. » » » Lenthe	
5. » » » Mahler	

c) nicht verbrauchte, später zu verwendende Zinsen 20,84 »

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April morgens 8 Uhr.

Die **Aufnahme** resp. Prüfung der **neu eintretenden** Schüler findet am Mittwoch, den 18. April, morgens 9 Uhr, statt.

Bei der Anmeldung von Schülern ist ein Geburts- und Impfschein vorzulegen, bei Schülern evangelischer Herkunft außerdem ein Taufschein.

Ferien im Schuljahr 1906/07.

1. Ostern,	Schulschluß: Sonnabend, 31. März,	Wiederbeginn: Donnerstag, 19. April.
2. Pfingsten,	» Donnerstag, 31. Mai,	» Donnerstag, 7. Juni.
3. Sommer,	» Sonnabend, 30. Juni,	» Mittwoch, 1. August.
4. Herbst,	» Sonnabend, 29. Septbr.,	» Dienstag, 16. Oktober.
5. Weihnachten,	» Freitag, 21. Dezember,	» Donnerstag, 3. Januar.

Auf den Seiten XV—XVII dieses Berichts findet sich ein Verzeichnis sämtlicher in den einzelnen Klassen und Fächern gebrauchten Lehrbücher, Atlanten, Texte, nebst Angabe des Preises. Dieses Verzeichnis gilt für das kommende Schuljahr 1906/07, Bücherverzeichnisse werden infolgedessen an die Schüler, welche die Anstalt bereits besuchen, nicht mehr verteilt.

Die Schüler sind wiederholt davor gewarnt worden, die bisher benutzten Schulbücher an Mitschüler zu überlassen, falls sie in eine neue Klasse versetzt werden, da vielfach die Lehrbücher der vorigen Klasse (bei Wiederholung u. a.) weiter benutzt werden.

VIII. Erweiterung der Anstalt zu einem Refom-Realgymnasium.

Seit Ostern 1904 ist die Anstalt zu einem Reform-Realgymnasium erweitert, d. h. es wird ein Realgymnasium mit ihr verbunden, während die bisherige Realschule unverändert weiter bestehen bleibt.

Zu Ostern d. J. wird neben der Unter- und Obertertia die Untersekunda des Realgymnasiums eröffnet.

Obschon die Reformschulen erst in der allerneuesten Zeit entstanden sind, gibt es deren bereits eine große Anzahl, sie mehren sich von Jahr zu Jahr. Zu ihrer Gründung haben hauptsächlich folgende Erwägungen geführt. Für die Eltern ist es oft recht schwer, sich bei ihren Söhnen schon etwa nach vollendetem 9. Lebensjahre, bei deren Eintritt in die unterste Klasse (VI) einer höheren Schule, darüber zu entscheiden, was der Knabe werden soll, ob er den 9jährigen Kursus einer Vollanstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule) durchlaufen, oder ob er

nur die 6 Klassen einer Realschule absolvieren soll. Die Entscheidung über diese in vielen Fällen schwierige Frage wird nun durch die Reformschulen um 3 Lebensjahre hinausgeschoben. Sie haben nämlich denselben sog. Unterbau, wie die Realschulen, d. h. in den 3 unteren Klassen (VI, V, IV) der Reformschulen ist der Unterricht derselbe wie in denselben Klassen der Realschule, es wird noch kein Latein getrieben. Dementsprechend haben die Eltern, falls ihre Söhne eine Reformschule besuchen, sich erst bei deren Eintritt in die 4. Klasse (Tertia), also nachdem die Schüler etwa das 12. Lebensjahr vollendet haben, zu entscheiden, ob der Knabe „studieren“, richtiger gesagt, den 9jährigen Kursus einer Vollanstalt durchmachen, oder ob er seinen Bildungsgang mit dem 6jährigen Kursus einer Realschule abschließen soll. Daß es leichter ist, eine solche Entscheidung bei einem 12jährigen Knaben zu treffen als bei einem 9jährigen, liegt auf der Hand.

Um Weihnachten hat der Berichtstatter wiederum an die Eltern sämtlicher Schüler der diesjährigen Quarta Fragebogen geschickt mit der Aufforderung, sich darüber zu erklären, ob der betreffende Schüler zu Ostern die Realschule (ohne Latein) weiter besuchen, oder ob er in die Tertia des Reform-Realgymnasiums (mit Latein) übergehen soll. Mehr als die Hälfte unserer Schüler gehen danach auf das Realgymnasium über, die kleinere Hälfte bleibt auf der Realschule. Die drei unteren Klassen bilden einen gemeinschaftlichen Unterbau des Realgymnasiums und der Realschule. So ist es denn auch möglich, daß Schüler von anderen Realschulen, welche einen dem unsrigen ähnlichen Lehrplan befolgen, bis zum Schluß des dritten Schuljahres (also aus den Klassen VI, V, IV) ohne alle Schwierigkeit auf unser Reform-Realgymnasium übergehen können.

Die Reformschulen teilen sich in zwei Hauptgruppen: Reform-Realgymnasien, welche von den beiden alten Sprachen nur Latein und Reform-Gymnasien, welche beide alte Sprachen, Latein und Griechisch, treiben, ersteres im verstärkten Maßstabe. Unsere Stadtverwaltung hat sich in Übereinstimmung mit der Bürgerschaft für ein Realgymnasium entschieden, einmal, weil in dem Nachbarorte Bremerhaven bereits ein Gymnasium besteht, dann, weil die Berechtigungen beider Anstalten nahezu gleiche sind.

Das Reifezeugnis des Realgymnasiums berechtigt wie dasjenige des Gymnasiums zu dem Studium auf Hochschulen und Universitäten mit alleiniger Ausnahme der Theologie, sowie für die höhere Beamtenlaufbahn mit Ausnahme des wissenschaftlichen Bibliothekdienstes und des Staatsarchivdienstes.

Geestemünde, 3. März 1906.

Prof. Dr. Eilker,
Direktor.

nur die 6 Klassen einer Realschule absolvieren soll. Die Entscheidung über diese in vielen Fällen schwierige Frage wird nun durch die Reformschulen um 3 Lebensjahre hinausgeschoben. Sie haben die Möglichkeit, den Schulbau, wie die Realschulen, d. h. in den 3 unteren Klassen (Vorschule, Prima und Sekunda) den Unterricht derselbe wie in denselben Klassen der Realschule zu lassen. Dementsprechend haben die Eltern, falls ihre Söhne eine Realschule besuchen, zu entscheiden, ob der Eintritt in die 4. Klasse (Tertia), also nachdem die Sekunda beendet haben, zu entscheiden, ob der Knabe „studieren“, d. h. in einer Vollenanstalt durchmachen, oder ob er die Realschule abschließen soll. Daß es leichter ist, eine solche Entscheidung für einen 17-jährigen Knaben zu treffen als bei einem 9-jährigen, liegt auf der Hand.

Um Weihnacht
diesjährigen Quarta F
der betreffende Schü
die Tertia des Reform
Schüler gehen danach
Die drei unteren Klas
Realschule. So ist es
dem unsrigen ähnlich
Klassen VI, V, IV) ol

Die Reformschulen sind in zwei Gruppen unterteilt: Reform-Realgymnasien, welche von den beiden alten Gymnasien, welche beide alte Sprachen Latein und Griechisch unterrichten, abstammen. Unsere Stadtverwaltung hat sich in Übereinstimmung mit der Landesregierung für ein Realgymnasium entschieden, einmal, weil in der Stadtverwaltung ein Realgymnasium besteht, dann, weil die Berechtigungen für die Aufnahme in das Realgymnasium...

Das Reifezeugnis
Studium auf Hochschule
die höhere Beamten-
Staatsarchivdienstes.

Geestemün

Prof. Dr. Eilker,
Direktor.